

Tambourenpremiere am Chränzli der Musikgesellschaft Gächlingen

(nn) Unter der Leitung von Bruno Züst durften die Musikantinnen und Musikanten ihre in intensiver Probenarbeit vorbereitete Abendunterhaltung dem zahlreich erschienenen, erwartungsvollen Publikum präsentieren. Durch das Programm des ersten Teils führte wie schon fast gewohnt Marlen Brühlmann.

Mit dem lieblich gespielten Walzer „Clavelitos“, komponiert von Genaro Monreal und arrangiert von Franz Watz, eröffnete die MGG den konzertanten Teil des Abends. Die drei Sätze der „Jewish (jüdisch) Folk Song Suite“, geschrieben von Bruno Kernen, bedeuteten eine Herausforderung für die Musizierenden, die diese aber sehr gut meisterten. Mit diesem Musikstück wird sich die MGG am 17. Mai am Weinländer Musiktag in Neftenbach der Konkurrenz stellen. In der nächsten Komposition, „Junior Concerto“ von Tedd Huggens, einem Stück für Flöte und Band, kamen beide zum Zug, einerseits Alexandra Rüedi als Solistin mit der Querflöte und andererseits das Corps mit seiner einfühlsamen Begleitung. Der anschliessend gespielten Polka „Böhmisches Märchen“ folgte der Tambourenmarsch „Schlegel und Reif“. Eine Tambourendarbietung konnten die Gäste der MGG erstmals an einer Abendunterhaltung geniessen. Dargeboten wurde dieser Ohren- und Augenschmaus von Vater und Sohn Roman und Pascal Weber auf original Basler Trommeln. Mit dem Konzertmarsch „Die Sonne geht auf“ endete der erste Teil des Programms.

In der Pause hatte die Wirtschaft alle Hände voll zu tun und auch die Tombolalose fanden regen Absatz. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Spendern von Preisen für die Tombola, bilden diese doch einen ansehnlichen Einnahmeposten in der Chränzliabrechnung.

Der zweite Teil des Abends stand unter dem Motte: „Nassi Aaglegeheite“. Passend ausgerüstet mit Seemannsmützen, Pelerinen, Bademänteln, Schnorchel etc. traten die Musikantinnen und Musikanten auf. Wie es das Thema vorgab, waren Kompositionen zu hören, die in irgendeiner Form mit Wasser zu tun haben. Die Stücke waren umrahmt von kurzen Begleitszenen durch die Musizierenden. „Singing in the rain“ bildete den Startschuss zum zweiten Teil, gefolgt von „Die Fischerin vom Bodensee“, eine bekannte und heute noch immer wieder gern gehörte Melodie. Auch „Träne“ sind bekanntlich Wasser. Im gleichnamigen Stück waren es Werner Müller mit dem Tenorhorn und Martin Kübler mit der Trompete, die den Solopart übernahmen. Eine Komposition des Schallplattenmillionärs aus den 50er Jahren, Fredi Quinn, durfte nicht fehlen. Die bekannte Seemannsballade „Junge komm bald wieder“, gespielt vom einen Teil des Corps und vom anderen Teil gesungen, begleitet von Bruno Züst mit der Handorgel und Marlen Brühlmann mit der Gitarre, forderte eine Wiederholung. „Noch em Räge schint d Sunne“ und „Wo der Wildbach rauscht“ folgten gleich danach. Mit der fetzigen Komposition „Smoke on the Water“ und einigen rassigen Zugaben ging der musikalische Teil zu Ende.

Der Dank des Vereinspräsidenten Werner Müller an den Dirigenten Bruno Züst sowie für die Mithilfe im Hintergrund wie Technik, Bühnenbild, Hallendekoration, Organisation Tombola und den TV für die Unterstützung im Wirtschaftsbetrieb durfte nicht fehlen, bevor dann die Klänge vom Duo Sunboys die Halle füllten und zum Tanz einluden. In der Bar konnte mit verschiedenen Wässerchen der Durst gelöscht werden, wo dann auch der schöne Chränzliabend seine Abrundung fand.



Der Seemanns-Chor mit dem Liedervortrag Junge komm bald wieder



Die Musikgesellschaft Gächlingen unter der Leitung von Bruno Züst



Pascal und Roman Weber mit den Trommeln in Aktion



Ramona Weber und Nicole Kübler verkünden dem Publikum, dass es Männer regnen wird